

Biotopname	Röhricht östlich Jürgenshof
Standort /Geologie	Vermoorte Senke am Rand der Autobahntrasse
Naturraum	Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Müritz
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	00804
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	Nebencode
Code V R L %	V W N %
Vegetationseinheiten	Nachtschatten-Schilfröhricht, Grauweiden-Gebusch
Habitats + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	Röhricht östlich Jürgenshof. Das Biotop befindet sich zwischen der Autobahntrasse und einem Endmoränenhögel in einer vermoorten, feuchten Senke. Der Standort ist bei hohem Grundwasserstand vernäßt, ein Kleingewässer war er in historischer Zeit aber nicht. Derzeit präsentiert sich das Biotop als ein ausgesprochen dichtes Schilfröhricht mit randlich zur Autobahntrasse aufgewachsenem Grauwidengebüsch. Prägende Begleitarten sind dabei insbesondere Bittersüßer Nachtschatten und Brennessel. Desweiteren kommen Sumpfssegge, Gelbwilderdich, Sumpfweißgras, Sumpf-Kratzdistel, Ufer-Wolfstrapp und Kappen-Helmkraut vor. Noch dominiert im Biotop Schilf. Doch nimmt bei weiterer Austrocknung wahrscheinlich die Stetigkeit des Sumpfweißgrases zu und aus dem Röhricht wird ein Ried. Biotopfahrende Faktoren sind Lärm und Immissionen von Kraftfahrzeugen der unmittelbar vorbeiführenden Autobahn. Der natürlichen Ansiedlung von Gehölzen am Biotoprund sollte weiterhin freier Lauf gewährt werden.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand selte / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	
Y V L Y V I	keine Gefährdung
Empfehlung	Gehölzsukzession am Biotoprund zur Autobahn zulassen

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 6 - 2 3 4 - 4 0 3 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					g Weg				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										k Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g															Silo / Stallanlage				
Acker					Bodenentnahme					Gehölz					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Spülfeld / Halde				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					Graben									

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Phragmites australis			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Salix cinerea	Solanum dulcamara	Urtica dioica	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Cirsium palustre
Galium palustre	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Polygonum amphibium
Salix alba	Salix fragilis	Salix viminalis	Scutellaria galericulata

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 15.08.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach	Foto: 1 Folgeseiten: 0